

auf den III. Costalfleck folgende, helle Flecken nicht nur erhalten, sondern vergrössert sich bei hygiaea und tritt bei typischen Stücken in den gelben Saum hinein. Wie ist aber der ausserordentlich verbreiterte gelbe Saum zu erklären? — Nach meiner Ansicht entsteht derselbe auf die Weise, dass die Neigung zur Bildung einer Kette heller Flecke vor dem Saume aller Flügel, welche bei diesen Aberrationen vorherrscht, im vorliegenden Falle besonders stark ist und eine Reihe grosser, zusammenhängender Flecke erzeugte, welche mit dem gelben Saume gleichfarbig sind, mit demselben zusammenfliessen, und nicht mehr von ihm unterschieden werden können. Bei vielen Stücken der ab. hygiaea und ihrer Übergänge sind die einzelnen Flecken dieser Fleckenkette durch die trennenden Adern noch deutlich von einander geschieden. Nur selten findet man Stücke, welche sich durch das Verschwinden des hellen Zwischenraumes des II. und III. Costalflecks als hierher gehörig ausweisen, ohne aber eine wesentliche Verbreiterung des gelben Saumes zu zeigen, da die Fleckenkette hier nicht deutlich zur Ausbildung kam. Vielfach sind bei solchen Exemplaren die blauen Flecke durch Schwarz ersetzt. Die bei manchen Übergängen zu ab. hygiaea vorkommende Verbindung der weissen Vorderrandszeichnungen durch einen Streifen heller Schuppen vermag ich nicht zu deuten. — Bei atalanta und cardui ist der grosse, weisse „Costalfleck“ weiter nichts als der Zwischenraum des II. u. III. schwarzen Costalflecks, daher muss er bei den Aberrationen durch Zusammenfliessen der wirklichen Costalflecken verdrängt werden. Auch bei den entsprechenden Formen der Argynnis- und Melitaea-Arten erscheint bei der Tendenz der sonstigen allgemeinen Schwärzung durch Zusammenfliessen und Verbreiterung der schwarzen Zeichnung regelmässig vor dem Saume eine Reihe heller, ovaler, öfters gekerter Flecke.

(Fortsetzung folgt.)

Beiträge zur Coleopteren-Fauna der Rheinpfalz.

Von Dr. K. Manger.

Die folgende Artikel-Serie stellt sich die Aufgabe, Beiträge zu einer Bearbeitung der coleopterologischen Fauna der Rheinpfalz zu liefern. Ich sammle seit 1894 in diesem Gebiet und besitze bereits eine stattliche Anzahl von „Palatinern“, die in einer besonderen Sammlung vereinigt werden. Wenn mein

Interesse sich auch in erster Linie auf die Carabiden erstreckt, so sollen selbstverständlich auch die anderen Familien nicht zu kurz kommen. In zweifelhaften Fällen wurden Spezialisten zu Rate gezogen. Die Nomenklatur entspricht derjenigen von Ganglbauer in seinen „Käfern von Mitteleuropa“. Die Tiere werden in fortlaufender Numerierung aufgeführt, dieselbe Art erscheint zunächst auch bei verschiedenem Fundort nur einmal in der Liste.

I.

Aus der nächsten Umgebung von Kaiserslautern

1. *Cicindela silvatica* L.; meist in der Humeral-Form¹⁾; sehr häufig.
2. *Cicindela hybrida* L.; häufig.
3. *Calosoma sycophanta* L.; bisher nur ganz vereinzelt.
4. *Carabus coriaceus* L.; ziemlich häufig.
5. *Carabus purpurascens* F.; häufig. Juli und August, gemeinschaftlich mit No. 6.
6. *Carabus catenulatus* Scop.; sehr häufig und überall verbreitet; in allen drei Skulpturformen²⁾. Ein eifriger Verfolger der Orgyia-Arten³⁾.
7. *Carabus intricatus* L.; nur im Juli 1894 in 2 Exemplaren.
8. *Carabus auratus* L.; häufig.
9. *Carabus granulatus* L.; vereinzelt.
10. *Carabus cancellatus* Ill.; häufig.
11. *Carabus arvensis* Hbst.; selten.
12. *Carabus nemoralis* Müll.; häufig.
13. *Cychrus rostratus* L.; selten.
14. *Cychrus attenuatus* F.; selten.
15. *Nebria brevicollis* F.; im J. 1897 sehr häufig; unter Steinen, die tief in faulem Laub vergraben waren, rudelweise; sonst vereinzelt.
16. *Broscus cephalotes* L.; häufig.
17. *Trechus quadristriatus* Schr.; häufig.
18. *Calathus fuscipes* Goeze; sehr häufig.
19. *Calathus ambygus* Payk.; sehr häufig.
20. *Calathus melanocephalus* L.; sehr häufig.
21. *Calathus micropterus* Dft.; häufig.
22. *Platynus ruficornis* Goeze; ziemlich selten.
23. *Platynus sexpunctatus* L.; häufig.
24. *Platynus dorsalis* Pont.; sehr häufig.
25. *Pterostichus oblongopunctatus* F.; häufig,

¹⁾ Vgl. Horn und Roeschke, Monographie p. 23.

²⁾ Vgl. Ganglbauer, a. a. O., I. p. 52.

³⁾ Vgl. Illustrierte Ztschr. f. Ent., III. p. 375.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Manger Karl

Artikel/Article: [Beiträge zur Coleopteren-Fauna der Rheinpfalz. 27](#)